

GEDENKKIRCHE

MARIA REGINA MARTYRUM

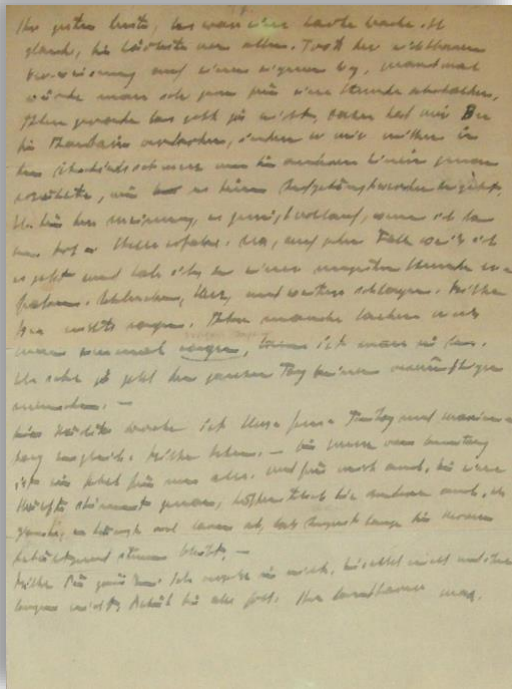
Heckerdamm 232 | 13627 Berlin | www.gedenkkirche-berlin.de | 31. Januar 2021

Einheit des Geistes – ein siebenunddreißigster Brief

Vierter Sonntag im Jahreskreis

Dawn: Dämmerung

von P. Felix Körner SJ



Am 26. Januar 1945 schreibt Alfred Delp seine letzten Briefe. Es ist ein Freitag. Aus den Tagen danach haben wir nur noch kurze „Bestellzettel“; zuletzt das bekannte: „Beten und glauben. Danke. Dp“. Einer der Briefe von jenem 26. Januar aber hängt in der Unterkirche von Regina Martyrum. Ich freue mich schon darauf, ihn nach den Corona-Einschränkungen wieder „besuchen“ zu können.

Delp schreibt mit gefesselten Händen. Nicht einmal diese kleine Freiheit hat man ihm gelassen; aber ein Messbuch hat er noch. Wie gewohnt, bereitet er sich die ganze Woche auf den kommenden Tag des Herrn vor: Er meditiert die Texte vom nächsten Sonntag. Dazu schreibt er an jenem 26. Januar etwas Unverständliches: „Die eine Hälfte stimmt genau, hoffentlich die andere auch.“ Was meint er?

Die vorgesehenen Schriftworte und Gebete schlagen immer wieder um: aus der Verzweiflung in die Befreiung. So heißt es gleich im Eröffnungsvers: „Höllenschmerzen umfingen mich.“ Doch sogleich geht es weiter: „Lieben will ich dich, Herr, meine Stärke! Der Herr ist mein Fels, meine Zuflucht, mein Befreier“ (Psalm 18,6.3).

Die eine Hälfte – das Düstere – erlebt Alfred Delp gerade hautnah, grausam; aber zaghaft, hoffend versucht er auch die andere Hälfte zu spüren: Nähe Gottes, Reich Gottes, Morgen Gottes.

Am 2. Februar jährt sich Pater Delps Hinrichtungstag. Sein tastendes Zeugnis versetzt uns in die Grundhaltung unseres Glaubens: Vor-Empfindung des Kommenden.

Letzte Woche hat eine andere Zeugin es ähnlich gesagt: die 22-jährige Amanda Gorman. Eindrucksvoll trug sie ihr [Hoffungsgedicht](#) vor – zur Amtseinführung des US-Präsidenten Joe Biden. Sie dichtet: “the dawn is ours before we knew it. / Somehow we do it.” Also etwa: “Uns

dämmt ein Morgen. Erst ahnten wir's kaum. Doch irgendwie – schaffen wir's jetzt.“ Denn was sie von ihrem Land sagt, das können wir von unserer Welt sagen: Sie „isn't broken / but simply unfinished“ – „nicht kaputt; bloß noch nicht fertig“; und auf der Stirn des „skinny Black girl“, wie sie selbst sich nannte, spielte die Morgensonne.

Sonntag des Wortes Gottes - Ökumenischer Bibelsonntag - 31. Januar 2021

In jeder Eucharistiefeier und jeder Wort-Gottes-Feier wird uns – mit den Worten des Zweiten Vatikanischen Konzils – „der Tisch des Gotteswortes bereitet“. Christus selbst spricht zu uns, wenn die Heilige Schrift in der Kirche gelesen wird.

Papst Franziskus hat den dritten Sonntag des Jahreskreises zum „Sonntag des Wortes Gottes“ erklärt. Dies ist ein besonderer Tag des Dankes für „Schatzkammer der Bibel“, die allen Christinnen und Christen geschenkt ist und die Kirchen aller Konfessionen miteinander verbindet.

Mit Rücksicht auf die lebendige Tradition des „ökumenischen Bibelsonntags“ hat die Deutsche Bischofskonferenz das Anliegen des Papstes mit der ökumenischen Praxis in Deutschland verbunden und festgelegt, dass der „Sonntag des Wortes Gottes“ künftig immer am letzten Sonntag im Januar begangen wird. Das ist im Jahr 2021 der 31. Januar, der 4. Sonntag im Jahreskreis. [Q: Erzbistum München](#)



Ein umfangreiches Angebot verschiedener Bibelausgaben und begleitender Literatur zur Heiligen Schrift finden Sie in [„Der Klosterladen - Buch, Kunst, Musik und mehr“](#)

„Das Wort lässt uns Gott nahe sein – halten wir es nicht fern von uns. Tragen wir es immer bei uns – in der Tasche, auf dem Telefon – und geben wir ihm einen würdigen Platz in unseren Häusern. Stellen wir die Heilige Schrift auf einen Platz, wo wir daran erinnert werden, sie täglich aufzuschlagen, vielleicht am Beginn und am Ende des Tages, sodass unter all den Worten, die an unsere Ohren dringen, der eine oder andere Vers des Wortes Gottes zu unserem Herzen gelangt.“

Papst Franziskus – [Predigt zum Bibelsonntag](#)

Blasiussegen am Gedentag des heiligen Bischofs – 3. Februar



Auf die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen.
+ Es segne dich Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

[„Blasiussegen für zuhause“](#) - gefunden im Erzbistum Freiburg